

## Gemeindenachrichten Waldenburgerthal

Arboldswil, Bennwil, Hölstein, Lampenberg, Langenbruck, Liedertswil, Niederdorf, Oberdorf, Titterten und Waldenburg vom 17. Juli 2017

---

### **Verkehrsbeschränkung zwischen Hölstein und Bennwil**

Von Montag, 17. Juli bis Samstag, 29. Juli ist die Hauptstrasse zwischen Hölstein und der Abzweigung Bennwil bei den drei Linden wegen Bauarbeiten nur einspurig in Richtung Diegten befahrbar. Die Fahrspur in Richtung Hölstein ist gesperrt.

Der PW Verkehr wird in diesen beiden Wochen über die Kantonsstrasse Bennwil - Niederdorf/Oberdorf umgeleitet. Der Schwerverkehr nach Hölstein wird in Diegten in Richtung Sissach/Liestal weitergeleitet. Der Busbetrieb nach Hölstein wird von Bennwil über Niederdorf umgeleitet. Es besteht an der WB Haltestelle Hirschlang eine Umsteigemöglichkeit auf die WB.

Wegen weiterer Belagsarbeiten ist bei der Abzweigung Bennwil ca. eine Woche länger noch mit Behinderungen und einer Verkehrsführung mittels Ampelanlage zu rechnen.

### **Spezielle Schuh- und Kleidersammlung**

In der Woche vom 17. – 21. Juli findet mit Zustimmung der kantonalen Stellen eine gesonderte Schuh- und Kleidersammlung in den Gemeinden Hölstein, Niederdorf und Oberdorf statt.

*atelier93.ch* ist ein nationales Beschäftigungsprogramm, welches im Auftrag des SECO stellensuchenden Personen mit dem Ziel der Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt zeitlich befristete Arbeitsplätze anbietet. Die Programmteilnehmenden verteilen die Sammelsäcke, sammeln die Schuh- und Kleiderspenden wieder ein und verarbeiten das Sammelgut am zentralen Standort in Pratteln.

Dieser Sammeltermin orientiert sich an den Daten der Koordinationsstelle für die Textilsammlungen in der Schweiz.

### **Ergebnis der Textilsammlungen in den Gemeinden**

TEXAID und ihre Tochtergesellschaft CONTEX haben im vergangenen Jahr wieder eine beachtliche Menge an Altkleidern in der ganzen Schweiz eingesammelt. Über 36'000 Tonnen ausgediente Kleider, Schuhe und Haushaltstextilien hat die Bevölkerung via Container oder Strassensammlung abgegeben.

Durch den Verkauf der Textilien hat TEXAID im vergangenen Jahr 7.2 Millionen Franken für karitative Organisationen erwirtschaftet. Zirka 2.2 Millionen gehen an die beteiligten Hilfswerke. Dazu gehören das Schweizerische Rote Kreuz, die Winterhilfe Schweiz, Solidar Suisse, Caritas Schweiz, Kolping Schweiz und das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz. Weitere 5 Millionen erhalten zahlreiche Samariterverei-

ne und andere gemeinnützige Organisationen. Die Gelder werden in verschiedenen sozialen und nachhaltigen Projekten regional, national sowie auch international eingesetzt. Darunter ist beispielsweise ein Integrations-Projekt für Flüchtlinge in der Schweiz.

In den Gemeinden des Waldenburgerals wurden 48'500 kg Alttextilien gesammelt und ein karitativer Beitrag von rund 9'600 Franken erwirtschaftet. Pro Gemeinde entspricht dies:

Arboldswil	1'352	269.05
Bennwil	7'767	1'545.65
Hölstein	2'644	526.15
Lampenberg	2'943	585.65
Langenbruck	5'558	1'106.05
Niederdorf	11'809	2'350.00
Oberdorf BL	4'641	923.55
Titterten	1'426	283.75
Waldenburg	10'373	2'064.25

### **Aufgepasst beim Wespennest**

Sie sind wieder obligatorische Begleiter auf dem Balkon oder im Garten, die gelb-schwarzen Insekten. Im Sommer bis in den Oktober hinein ist der Wespenflug am stärksten. Für viele sind Wespen lediglich lästig, bei Allergikern allerdings besteht eine gesundheitliche Gefahr.

Wo in der warmen Jahreszeit Zucker und Eiweiss in Form von Getränken, Kuchen, Glacé oder grilliertem Fleisch serviert wird, sind Wespen meist nicht weit. Ein Gefäss mit Zuckerwasser, Bier oder Sirup einige Meter vom Esstisch entfernt hingestellt, kann helfen, auch Gewürznelken in Zitronenscheiben, Knoblauch, oder Basilikum auf dem Tisch.

Wird ein Wespennest festgestellt, ist Vorsicht geboten. Wer sich entscheidet, ein Nest selber zu entsorgen, sollte sich dem Nest nur geschützt nähern. Wird ein spezieller Wespenspray eingesetzt, sollte dies entweder am frühen Morgen oder am späten Abend geschehen, wenn die meisten Wespen im Nest sind. Nicht zu empfehlen ist die Methode, ein Wespennest anzuzünden. Auch der Einsatz des Wasserschlauchs ist wenig erfolgversprechend.

Wer ein Wespennest nicht selber entsorgen kann oder will, sollte eine Schädlingsbekämpfungsfirma engagieren. Man kann auch die Feuerwehr rufen. Ein Einsatz wird mit 120 Franken zuzüglich Materialkosten verrechnet. Die Feuerwehr rückt aber in einigen Gemeinden nur bei besonderen Umständen aus.

### **Gemeinde Hölstein**